

Ein jüdischer
Schwabe erfindet
Hollywood

CARL
LAEMMLE
presents

Große Sonderausstellung im
Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
9. Dezember 2016 – 30. Juli 2017

Programm



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick





Ein Leben wie im Film

Als 17-Jähriger verlässt Karl Lämmle 1884 seine Familie im oberschwäbischen Laupheim und wandert in die USA aus. 50 Jahre später ist Carl Laemmle einer der erfolgreichsten Kinoproduzenten seiner Zeit und Boss eines internationalen Filmkonzerns. Zu seinem 150. Geburtstag zeigt das Haus der Geschichte Baden-Württemberg die weltweit erste umfassende Ausstellung über die Hollywood-Legende.

DER GLOBAL PLAYER



ER

66



Der 66. Geburtstag

Zum Mittelpunkt des Festes wird schottischer Carl Laemmle seine 66. Pfund schwere Geburts-
tafel zu sein. Also vor am 17. Januar 1933 dafür in
seinem Studio in Universal City genau inszeniert
werden. Das Festen umrahmt die beiden
Taktikmeister Oswald (links) und Poch-the-Pop.
Beide haben Laemmle langjährigsten Jünger
und Freunde Ivan Vitor.

Was ist mehr als fünfzig amnestierten Cäsar
darben nur die wichtigsten auf den Bild. Oberhalb
von Laemmle sind die britische Schauspieler Boris
Karuff, der seine Rolle als Mörder in „Franken-
stein“ vorher spielt gemacht hatte. Ganzes wenig
darben Karl Freund (links neben Karuff) und Karl
Neumann (rechts neben Ivan) haben. Laemmle
hatte Freund, der mit seiner Kamerarkeit bei
„Metropolis“ als ein Markenzeichen des deutschen
Kinos gilt, nach Hollywood geholt. Neumann führte
Regie für deutsche Tonfilmversionen von ameri-
kanischen Originalen.

Nicht zuletzt auf Deutschland stellt Laemmles
Geburtsfeierlichkeit. Kein Produzent könne sich
mehr eines Ertrügens sicher sein, da die Welt durch
die Wirtschaftskrise so chaotisch geworden ist.
Deshalb die weltweit älteste Universal ganz
besonders Laemmle hatte zwar auf eine schnelle
Bewertung, aber nur Wochen später erfolgte die
Ernennung von Adolf Hitler zum deutschen
Reichskanzler.



Copyright © 1998, Universal Studios

Sein Motto war: „It can be done!“ Carl Laemmles Aufstieg vom Laufburschen zum Universal-Patriarchen war der Realität gewordene amerikanische Traum. Er sprengte die Grenzen des jungen Mediums Kino und machte Hollywood zur Traumfabrik. Das Marketinggenie schuf mediale Großereignisse wie die Eröffnung der gigantischen Studiostadt Universal City in Los Angeles, erfand das Starsystem und begriff Kino früh als weltweites Geschäft. Unter seiner Ägide entwickelte sich mit Filmen wie „Das Phantom der Oper“, „Dracula“, „Die Mumie“ oder „Frankenstein“ das Horrorfilm-Genre. Laemmle und sein Konzern Universal Pictures produzierten nicht nur Masse – rund 10.000 Streifen binnen weniger Jahrzehnte –, sondern auch Klassiker wie „Onkel Toms Hütte“ oder „Im Westen nichts Neues“.

Der Familienmensch blieb Oberschwaben stets eng verbunden. Laemmle besuchte Laupheim regelmäßig und spendete großzügig für Arme und öffentliche Bauten. Nach seinem Ausstieg aus der Filmbranche 1936 widmete Carl Laemmle seine letzten Lebensjahre einer Rettungsmission: Während der NS-Diktatur ermöglichte er bis zu seinem Tod 1939 wahrscheinlich hunderten deutschen Juden die Auswanderung in die USA.

Die einzigartige Carl-Laemmle-Schau im Haus der Geschichte Baden-Württemberg erinnert an Laemmles umfangreiches filmisches Schaffen ebenso wie an den Privatmann und sein engagiertes Wirken in seiner alten Heimat. Dazu präsentiert das Museum noch nie zuvor gezeigte Ausstellungsstücke in einer faszinierenden Inszenierung. Zu den Originalobjekten gehören Requisiten, Filmplakate, Korrespondenzen und persönliche Gegenstände aus den USA, aus Laemmles Heimat und aus anderen Ländern.



3



4



5

- 1 Oscar-Verleihung durch Louis B. Mayer (l.) an Carl Laemmle, 1930
- 2 Blick in die Ausstellung
- 3 „Dracula“ mit Helen Chandler und Bela Lugosi, 1931
- 4 Filmplakat von „Im Westen nichts Neues“, 1930
- 5 „Frankenstein“ mit Boris Karloff, 1931
- 6 Der Oscar für „Im Westen nichts Neues“ in der Ausstellung



6

BEGLEITPROGRAMM

Donnerstag, 9. Februar 2017, 19 Uhr

Die Laemmle-Story. Ein Live-Feature

Premiere

In einem Live-Hörspiel werden die faszinierende Geschichte des Hollywood-Erfinders und seine Zeit erlebbar. Studierende des Studios für Sprechkunst der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart begleiten Carl Laemmle akustisch und szenisch von der Wiege bis ins Jetzt und Heute. Ein packendes Feature, das auch für das Auge einiges bietet.

Weitere Aufführungen am 30. März und am 27. April

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

Karten: besucherdienst@hdgbw.de oder 0711 212 39 89

Sonntag, 26. Februar 2017, 18 Uhr

Hollywood für Genießer

Feinschmecker-Menü und Führung

In der Nacht werden in Hollywood die Oscars verliehen. Die Stunden am Abend verfliegen mit einer exklusiven Führung nach Museumsschluss durch die Laemmle-Ausstellung und einem exquisiten 4-Gänge-Menü im Design-Hotel & Restaurant „Der Zauberlehrling“. Von der Ausstellung zum Hotel werden die Gäste standesgemäß in einer Stretch-Limousine chauffiert!

Stuttgart, Haus der Geschichte und Design-Hotel & Restaurant „Der Zauberlehrling“

Kosten: 129 Euro pro Person (inkl. Getränke)

Information und Menü: www.hdgbw.de/hollywood-menu

Kartenbestellung bitte bis 18. Februar –

kontakt@zauberlehrling.de oder 0711 23 77 770

Donnerstag, 9. März 2017, 19 Uhr

Paul Kohner und die Deutsche Universal

Kuratorenvortrag

Universal war das einzige amerikanische Filmunternehmen, das in den 1920er und 1930er Jahren in Deutschland produzierte. Der entscheidende Mann dafür war Paul Kohner, den Carl Laemmle auch nach Hollywood holte und der von 1929 bis 1934 bemerkenswerte Filme realisierte. Darunter die Großproduktion S.O.S. Eisberg sowie einige Luis-Trenker-Streifen. Ein Vortrag der Ausstellungskuratoren Dr. Cornelia Hecht und Dr. Rainer Schimpf.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal
Eintritt frei



Szenenfoto aus
„Ich bin Hollywood“

Donnerstag, 16. März 2017, 19 Uhr

Ich bin Hollywood

Revue-Show mit Live-Musik

Das Biberacher Theater Ohne Namen zeigt als Bühnenstück die märchenhafte Lebensgeschichte des Carl Laemmle von dessen Ankunft als allein reisender Jugendlicher in New York bis zum Höhepunkt seiner Karriere als Filmboss: die Oscarverleihung am 5. November 1930.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro
Karten: besucherdienst@hdgbw.de oder 0711 212 39 89

Samstag, 25. März 2017, 19 – 1 Uhr

Monster und Diven

Lange Nacht der Museen

Grusel und Glamour. Allerlei Untote und glamouröse Gestalten treiben während der Stuttgarter Museumsnacht im Haus der Geschichte ihr Unwesen. Ob Dracula, Frankenssteins Monster oder die Mumie – sie alle haben eines gemeinsam: Sie sind Wesen aus Filmen, die Carl Laemmle produziert hat. Und zwischen die Vampirzähne passt immer noch eine Bloody Mary.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Eintritt mit dem Lange-Nacht-Ticket (18 Euro für alle teilnehmenden Museen)



Plakat links: „Dracula“,
1931; rechts: Filmstill aus
„Die Mumie“, 1932

Donnerstag, 30. März 2017, 19 Uhr

Die Laemmle-Story. Ein Live-Feature

Aufführung mit Ausstellungsrundgang

Das Live-Hörspiel über die faszinierende Geschichte des Hollywood-Erfinders und seine Zeit. Studierende des Studios für Sprechkunst der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart begleiten Carl Laemmle akustisch und szenisch von der Wiege bis ins Jetzt und Heute. Nach der Vorstellung führt ein Ausstellungsrundgang zu Stationen des Hörspiels.

Weitere Aufführung am 27. April

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal und Sonderausstellung

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

Karten: besucherdienst@hdgbw.de oder 0711 212 39 89

Donnerstag, 6. April 2017, 19 Uhr

Der Traumfabrikant – Eine filmische Spurensuche

Vortrag des Regisseurs, Autors und Dozenten Prof. Hans Beller

Der bis heute beste Dokumentarfilm über den Hollywoodpionier Carl Laemmle ist „Der Traumfabrikant“ (1982/83) von Hans Beller.

Der Filmemacher berichtet über seine Spurensuche Anfang der 1980er Jahre in den USA, wie er Zeitzeugen ausfindig machen und bis dahin unbekanntes Filmmaterial aus dem Privatbesitz Laemmles retten konnte.

Stuttgart, Haus der Geschichte, Otto-Borst-Saal

Eintritt frei

Donnerstag, 27. April 2017, 19 Uhr

Die Laemmle-Story. Ein Live-Feature

Aufführung mit Gespräch

Letzte Aufführung des Live-Hörspiels über den Hollywood-Erfinder und seine Zeit. Nach der Vorstellung geben die Macher Einblick in die Arbeit an dem Feature.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal und Sonderausstellung

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro

Donnerstag, 11. Mai 2017, 19 Uhr

Das Phantom der Oper

Film mit Orgelimprovisation von Jürgen Essl

Für den Dreh des Stummfilm-Klassikers ließ Carl Laemmle in Hollywood das Pariser Opernhaus nachbauen. Zu den opulenten Bildern aus dem Jahr 1925 bietet das Ausstellungsprogramm ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art: eine eigens für diesen Abend ausgearbeitete Orgelimprovisation des international renommierten Organisten Prof. Jürgen Essl auf der Konzertorgel der Musikhochschule.

Stuttgart, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Konzertsaal

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Karten: besucherdienst@hdgbw.de oder 0711 212 39 89

Donnerstag, 22. Juni 2017, 19 Uhr

**Die goldene Ära Hollywood:
Wie ungarische Flüchtlinge die Filmindustrie prägten**

Vortrag von Dr. Joel Berger

Sie haben nach dem Ersten Weltkrieg Hollywoods goldene Ära mitgestaltet und sind dennoch fast vergessen. Jüdische Vertriebene aus Ungarn – wie Michael Curtiz, Alexander Korda, der Filmtheoretiker Bela Balazs und der Filmproduzent William Fox – schrieben ein bedeutendes Kapitel der Kultur- und Filmgeschichte.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal
Eintritt frei



Filmstill aus „Phantom der Oper“, 1925

Sonntag, 25. Juni 2017, 11 Uhr

Laemmle – Das „making of“

Kuratoren-Matinee

Was hat Dracula mit Artenschutz zu tun? Was wurde aus der Laemmle-Familie? Warum besitzt ausgerechnet ein Naturkundemuseum einen Teil des Erbes des Hollywood-Patriarchen? Spannendes und Kurioses rund um die Entstehung der Ausstellung gibt es bei einer besonderen Kuratorenführung zu erfahren.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg,
Sonderausstellung
Kosten: 4 Euro zzgl. Eintritt

Donnerstag, 29. Juni 2017, 19 Uhr

Der Glöckner von Notre Dame

Stummfilm-Konzert mit Mathias Rehfeldt

Lon Chaney spielt eindrucksvoll den Quasimodo in der Verfilmung des Romans von Victor Hugo. Für die Produktion von Carl Laemmles Universal wurden Kulissen in gigantischem Ausmaß gebaut. Den Stummfilm aus dem Jahr 1923 begleitet der Musiker, Organist und Filmkomponist Mathias Rehfeldt.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro
Karten: besucherdienst@hdgbw.de oder 0711 212 39 89

Sonntag, 9. Juli 2017, 11 Uhr

Die Rettungsmission

Kuratoren-Matinee

Carl Laemmle warnte bereits 1932 vor Hitler – er erkannte die drohende Gefahr für die europäischen Juden früh. Nach dem Ende seiner Universal-Präsidentschaft widmete er seine Kraft, Zeit und Beziehungen der Mission, möglichst vielen Juden die Ausreise aus Deutschland zu ermöglichen. Eine Kuratorenführung über Laemmles jüdische Wurzeln und seine späte Mission.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg,
Sonderausstellung
Kosten: 4 Euro zzgl. Eintritt
Karten: besucherdienst@hdgbw.de oder 0711 212 39 89

Donnerstag, 13. Juli 2017, 19 Uhr

Laemmles Erben

Filmprogramm

So beginnen Erfolgsgeschichten heute: Das Animationsinstitut der Filmakademie Baden-Württemberg führt Diplomprojekte herausragender Absolventen vor, die nach ihrem Abschluss Karriere machten – darunter Volker Engel, Anna Henckel-Donnersmarck, Thilo Ewers und Verena Fels.

Stuttgart, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Otto-Borst-Saal
Eintritt frei



Zum Film „Im Westen nichts Neues“ gibt es ein museumspädagogisches Programm.

PROGRAMME UND FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN

Überblicksführung

Ein dialogorientierter Rundgang durch die Ausstellung

Dauer: 1 Stunde

Schülerexperten

Schülerinnen und Schüler setzen sich in Partnerarbeit mit Objekten und Themen auseinander. Anschließend präsentieren sie der Klasse als Expertinnen und Experten ihren Ausstellungsteil, so dass ein gemeinsam erarbeiteter Überblick entsteht.

Dauer: 1,5 Stunden

WORKSHOP FÜR SCHULKLASSEN UND JUGENDGRUPPEN

Hollywood - Bollywood - Nollywood

Carl Laemmle hat Universal in Hollywood von Anfang an international ausgerichtet und Filme im globalen Markt platziert. Heute produzieren Filmindustrien in Indien oder Nigeria erfolgreich für ein regionales Publikum und vermarkten ihre Filme in Anlehnung an den Markennamen „Hollywood“. Im Workshop untersuchen die Teilnehmenden, ausgehend vom Ausstellungsbereich „Global Player“, die ungleichen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in nationalen Filmindustrien und vergleichen die Themen der Filmproduktionen in verschiedenen Ländern. Anschließend entwickeln und drehen sie einen eigenen Kurzfilm.

Dauer: 2 Stunden

POLITIK DES FILMEMACHENS – FILMPRODUKTION ZWISCHEN KRITIK UND SELBSTZENSUR

Themenwochen für Schulklassen im Mai 2017

„Im Westen nichts Neues“ – Ein amerikanischer Antikriegsfilm in der Weimarer Republik

Im Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler den Antikriegsfilm und seine Rezeptionsgeschichte in der Weimarer Republik kennen. Schon einen Tag nach der Premiere der deutschen Fassung 1930 kam es zu Krawallen in Berlin. Die NSDAP nutzte den Film für eine antisemitische Kampagne gegen Laemmle und die Weimarer Republik und erreichte zwischenzeitlich sogar ein Verbot des Films.

„Onkel Tom's Hütte“ – Rassismuskritik und Filmbusiness

Der Stummfilm „Onkel Tom's Hütte“ von 1927 wurde im Produktionsprozess mehrfach geändert, um rassismuskritische Szenen für den Südstaatenmarkt abzumildern. Im Workshop analysieren die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Perspektiven der historischen Akteure und diskutieren „Blackfacing“ gestern und heute.

Dauer: 2–3 Stunden



Filmplakat von „Onkel Tom's Hütte“, 1927

PREISE FÜR GRUPPENFÜHRUNGEN

1 Stunde: 45 Euro

1,5 Stunden: 60 Euro

PREISE FÜR SCHULKLASSEN (PRO SCHÜLER)

1 Stunde: 2 Euro

1,5 Stunden: 2,50 Euro

2 Stunden: 3,50 Euro

INFORMATION UND BERATUNG

Dr. Caroline Gritschke

Tel. 0711 212 39 69

gritschke@hdgbw.de

BUCHUNG

Besucherdienst

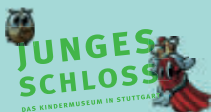
Tel. 0711 212 39 89

besucherdienst@hdgbw.de

DIE PARTNER DES BEGLEITPROGRAMMS



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDE KUNST
STUTTGART



HOCHSCHULE DER MEDIEN

LKK
Landesverband Kommunale Kinos

bawü
Baden-Württemberg



Fotonachweis:

NBCUniversal, Museum zur Geschichte von Christen und Juden Laupheim,
Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Daniel Stauch, Rosemary Hilb,
Theater Ohne Namen Biberach

Carl Laemmle presents – Ein jüdischer Schwabe erfindet Hollywood

9. Dezember 2016 – 30. Juli 2017

www.carl-laemmle-ausstellung.de

OFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 10 bis 18 Uhr,
Donnerstag 10 bis 21 Uhr, Montag geschlossen

Karfreitag: geschlossen

Ostermontag: geöffnet von 10 bis 18 Uhr

1. Mai: geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Christi Himmelfahrt: geöffnet von 10 bis 21 Uhr

Pfingstmontag: geöffnet von 10 bis 18 Uhr

Fronleichnam: geöffnet von 10 bis 21 Uhr

EINTRITT

Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro

Kinder und Schüler frei

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

An Sonn- und Feiertagen 15.30 Uhr, Kosten: 4 Euro zzgl. Eintritt

KATALOG

Der reich bebilderte Katalog kann bestellt werden per E-Mail
(museumshop@hdgbw.de), Telefon 0711 212 40 15 oder
Fax 0711 212 39 79.

Ausstellungsleitung: Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger

Kuratoren: Dr. Cornelia Hecht, Dr. Rainer Schimpf

Ausstellungsgestaltung: büroberlin

Grafik: nondesign, Köln

HAUS DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG

Konrad-Adenauer-Straße 16

70173 Stuttgart

Telefon 0711 212 39 89

besucherdienst@hdgbw.de

www.hdgbw.de

www.facebook.com/hausdergeschichte.bw

www.twitter.com/hdgbw



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick



Baden-Württemberg

Verein zur Förderung
des Hauses der Geschichte
Baden-Württemberg